

Es mangelt an Plätzen

Kinderkrippe Villa Kunterbunt lädt zum Tag der offenen Tür ein

Sechs Jahre bietet die Villa Kunterbunt kompetente Kleinkindbetreuung an. Die Warteliste ist lang. Ein Familienfest soll ehemalige und neue Familien zusammenbringen und über den Mangel an Plätzen aufklären.

MARIE-LOUISE ABELE

Reutlingen. Die Anfragen häufen sich, darin sind sich die Sozialpädagoginnen Andrea Baumgart und Christine Kramer von der Villa Kunterbunt einig. „Vor allem immer mehr Familien mit jungen Kindern ab sechs Monaten möchten einen Betreuungsplatz“, so Baumgart. Die familienpolitischen Weichenstellungen der letzten Jahre seien nun bei den Eltern angekommen, sie wollen oder müssen immer mehr Berufstätigkeit und Familie verbinden. Die Anmeldungen kommen vielfach schon vor der Geburt des Kindes und doch wundern sich viele Eltern, dass sie ihren Platz nicht sicher haben.

Die Villa Kunterbunt unter Trägerschaft der gemeinnützigen Jugendhilfegesellschaft Pro Juventa bietet 20 Plätze in zwei Gruppen von 7.30 bis 13.30 Uhr an und nimmt bereits ab elf Lebensmonaten auf. Anderes sei mit dem derzeit vorgegebenen Betreuungsschlüssel von 1,75 Mitarbeiter pro Gruppe gar nicht möglich, auch wenn man es wollte. Kinder bis 18 Monate bräuchten eindeutig eine intensivere Pflege und Unterstützung als Zweijährige, die bereits eine gewisse Selbständigkeit erlangt haben. Überlegungen zur Erweiterung der „Villa“ sind da und wurden auch schon näher verfolgt, weitere Räume im Haus Unter den Linden, in dem sich auch das Lobby-Restaurant befindet, angemietet. „Doch Sicherheitsbestimmungen machten ein Strich durch die Rechnung“, erzählt Karl-Heinz Henning von Pro Juventa. Der Denkmalschutz kam dazwischen.



In Reutlingen fehlen etwa 400 Plätze für unter Dreijährige, sagt Pro Juventa.

Foto: Marie-Louise Abele

„Es fehlen in Reutlingen etwa 400 Plätze für unter Dreijährige“, schätzt Henning. Dennoch sollte neben dem großflächigen quantitativen Ausbau der Kleinkindbetreuung auch die notwendige personelle Ausstattung stimmen. „Nur qualifizierte, kompetente und engagierte Pädagogen gewährleisten qualitativ hochwertige Krippenarbeit, nach dem Motto: Die Besten für die Kleinsten, und können somit die Krippe zu einem fruchtbaren und gewinnbringenden Lern- und Lebensort für Kleinkinder und ihre Eltern werden lassen“, betont Andrea Baumgart. Massenausbau heiße nicht gute Krippenarbeit. Somit lädt die Villa Kunterbunt am 25. September nicht nur zum Familienfest ein, um Eltern miteinander bekannt zu machen und das Krippen-

konzept näher vorzustellen, sondern auch um bei der Stadt den persönlichen „dringenden Betreuungsbedarf“ per Postkarte anzumelden.

Die Krippe Villa Kunterbunt hat sich der ganzheitlichen Förderung der Kinder verschrieben, folgt daher „keinem eng abgegrenzten Denkansatz“. So wie in jedem Kind vielfältige Anlagen und Interessen verborgen lägen, brauche es auch vielfältige Ansätze, Impulse und Methoden, um diese zu wecken und sich entwickeln zu lassen, sagt Baumgart. Das Konzept der Villa Kunterbunt basiert daher auf verschiedenen pädagogischen Richtungen. Der sensiblen Lernphase der unter Dreijährigen begegnet man mit einem klar strukturierten, Sicherheit gebenden Tagesablauf mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen

und Themenräumen. Ruhe- und Bewegungszeiten wechseln sich ab. Zudem bietet die Krippe als spezielle Hilfsmaßnahme eine begrenzte Anzahl an Plätzen für Familien aus besonders belasteten Lebenszusammenhängen, in Kooperation mit dem Jugendamt.

Info

Der Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe Villa Kunterbunt, Rommelsbacher Straße 1, beginnt am Freitag, 25. September, um 14 Uhr mit dem Fachvortrag „Stärke brauchen wir alle! – Ein Modell der anleitenden Erziehung für Eltern und PädagogInnen“ von Diplom-Sozialpädagogin Daniela Fraenkel. Danach folgen Führungen durchs Haus und ein Fest im Garten. Ab 16.30 Uhr gibt's ein Mitmach-Konzert mit Liedermacher Hans Spielmann.